

SÜDTESSINER DOLCE FAR NIENTE

GEPFLEGTE UND SILVOLLE EINFACHHEIT

IN DER CASA SANTO STEFANO

Urlaub – die schönste Zeit des Jahres! Eine breite Palette an Angeboten steht uns zur Verfügung, wie wir die arbeitsfreie Zeit verbringen können. Da gilt es klug zu wählen. Für viele Menschen muss Urlaub nicht mehr mit Action verbunden sein. Immer öfters werden Schlichtheit und Ruhe gesucht, um sich von der alltäglichen Reizüberflutung zurück zu ziehen. Ein Ort, an dem dies gelingt, ist die Casa Santo Stefano in Miglieglia, einem kleinen Südtessinerdorf am Fusse des Monte Lema, 16 Kilometer von Lugano entfernt.



Die Casa Santo Stefano ist ein Refugium der Entspannung. Mit seinen zwei stilvoll renovierten Tessinerhäusern aus dem 18. Jahrhundert vereint das «etwas andere» Albergo Komfort mit stilvoller Schlichtheit. Gepflegte Zimmer strahlen mit ihren Tonböden und den antiken Holzmöbeln den Charme von typischen «camere» aus. Helle Loggias, die Terrasse mit Pergola und die Tessinerküchen mit offenem Kamin laden Paare, Singles und Familien, sowie Gruppen und Seminargäste dazu ein, die Seele baumeln zu lassen.

Zum Frühstück tragen die beherzten Gastgeber Angeli und Christian Wehrli an urchigen Holztischen selbstgebackenes Brot und Zopf, hausgemachte Konfitüren und Leckereien aus der Region auf. Für kulinarische Erlebnisse Mittags und Abends sorgen verschiedene Grotti und Osterias in Miglieglia selber oder in den umliegenden Dörfern.

Vor dem Haus liegt ein wildromantisches Wandergebiet mit Kastanienwäldern und Wasserfällen. Einer von ihnen, die «Cascata al Maglio», ein verwunschener Ort mitten im Wald, lädt mit seinem grossen Naturbecken sogar zum Schwimmen ein. Noch heute werden die uralten Kastanienhaine in der Umgebung gepflegt. Dicke, knorrige Bäume, die Füsse in einem braungelben Teppich von Farnen, verwandeln das Tal in eine einzigartige Landschaft. Der «Sentiero del castagno» bei Arosio weist den Weg von Hain zu Hain und informiert über die Kastanienkultur im Malcantone (www.ticino.ch). Der Aussichtsberg Monte Lema (1624 m.ü.M.) ist direkt vom Dorf aus mit einer Gondelbahn erreichbar.





Malcantone – tief verwurzelte Einfachheit

Wie die Region zu ihrem Namen gekommen ist, wurde bis heute nicht vollständig geklärt. Die Vermutung liegt nahe, dass «Mal Cantone» eine «Region vieler Übel» war. Jahrhundertlang arbeiteten die Männer das Jahr über als Saisoniers in Italien in aufzehrenden und nicht selten lebensbedrohlichen Umständen, während Frauen und Kinder zu Hause den harschen Bedingungen der Natur trotzten. Das Hauptnahrungsmittel war die Kastanie. Ob in roher oder gerösteter Form oder als Brot und Mus – von den Kastanien versuchten die Bewohner dieser oft unwirtlichen Region satt zu werden. Das Holz der Bäume diente zusätzlich als Baumaterial oder als Brennstoff. Einfachheit war damals also keine Wahl sondern die einzige Möglichkeit um zu überleben.

Schlichtheit ist heute Trumpf

Die Casa Santo Stefano nimmt die Einfachheit aus der Geschichte der Region auf, indem sie ein Ort sein will, der Auszeit ermöglicht. Auszeit von der Komplexität und der Beschleunigung des Alltags. Im Seminar-Angebot des Hauses widerspiegelt sich dieser Ansatz: Fastenreinigungs-Wochen, Yogaferien, Wochenenden mit Qi Gong, kreativer Betätigung, oder geführten Wanderungen verbinden die historische Prägung mit einer inneren Haltung der Schlichtheit. Sogar ein Wochenende, an dem ausschliesslich mit Produkten aus Kastanien gekocht wird, steht auf dem Programm und nimmt so die kulinarische Spezialität des Malcantone auf.

Angeli und Christian Wehrli bieten mit ihrem Albergo optimale äussere Rahmenbedingungen, damit sich ihre Gäste auf sich selber und die Inhalte der Kurse einlassen können.

«Dolce far niente» für Körper, Seele und Geist

Wenn Angeli und Christian Wehrli mit der Casa Santo Stefano nach der Winterpause am 15. März 2015 in die nächste Saison starten, ist es bereits ihre zwanzigste! Sie

haben sich in all den Jahren einen respektablen Ruf erarbeitet und ihr Betrieb ist heute strukturell und finanziell etabliert. Seit über zehn Jahren wird das Albergo mit der «blauen Schwalbe» ausgezeichnet. Ebenfalls gehört es zu der Gruppe «Öko-Hotels der Schweiz» sowie «Die schönsten Hotels der Schweiz», ausgezeichnet vom Schweizer Heimatschutz. Viel Herzblut, harte Arbeit und Darlehen aus ihrem Bekanntenkreis und anderen Investoren haben den Weg dahin ermöglicht.

Die Anerkennung tut gut und das zunehmende Interesse von Besucherinnen und Besuchern zeigt, dass sich die Arbeit lohnt. Ihrem Credo bleiben Angeli und Christian Wehrli treu. Sie wollen ein Ort sein, der das «Bisschen mehr» bietet: Begegnung mit den Menschen, Möglichkeit für Ruhe und sinnliche Erlebnisse, die das Wohlfühl auf allen Ebenen steigert.





Seminare und Ferienkurse 2015

(Weitere Informationen finden Sie unter: www.casa-santo-stefano.ch)

22.3. bis 29.3.	Fastenreinigungswoche	25.7. bis 31.7.	Yogaferien
30.4. bis 4.5.	Yoga und Astrologie	2.8. bis 8.8.	Sommergarderobe gestalten & nähen
13.5. bis 17.5.	Yoga an Auffahrt	8.8. bis 14.8.	Yogaferien
17.5. bis 22.5.	Yogaferien	14.8. bis 20.8.	Yogaferien
22.5. bis 28.5.	Yoga an Pfingsten	20.8. bis 23.8.	Fotokurs: FineArtPrinting & Imaging
28.5. bis 31.5.	Yoga-Auszeit	30.8. bis 5.9.	Yogaferien
31.5. bis 6.6.	Frühlingsyoga	5.9. bis 12.9.	Malwerkstatt
10.6. bis 14.6.	Yoga und Rolwing Movement	11.10. bis 17.10.	Herbstyoga
17.6. bis 21.6.	Qi Gong	24.10. bis 25.10.	«Heissi Marroni» – Kochplausch
21.6. bis 27.6.	Yoga und Wandern	30.10. bis 1.11.	Yoga-Weekend
12.7. bis 18.7.	Yogaferien	6.11. bis 8.11.	Yoga-Retreat